

.. Da wider streydt nun noch den andern / auch das feyne barfussische buchle von Leypst / vnd gehet daher auff den holtzschuchen / ia auff stelzen / lesset sich bunden / es tretd vor allen alleyn nicht in den fat¹⁴⁾ / wolt villeycht auch gerne danken / wer ym ein pfeissen kauffte. Ich muß etwas daran vorsuchen¹⁵⁾ / vund sag erstlich / Nyemandt sol so nerrisch sein / das er glaub es sey des Babstz / . . . geweltige obrigkeit auß gottlicher ordnung / das mercke da bey / Alles was gottlich ordnung ist / des wirt zu Rom nicht das kleynste buchstablin gehalten / ia es wirt vorpottet / weye eyn torhent / . . . sie mugen auch leyden / das in aller welt das Euangelium / vnd Christlicher glaube zu poden sind / vnd gedenden nicht eyn har darumb zuworliren¹⁶⁾ / darzu alle hoße exempel / geystlicher vnd weltlicher bufferry auß Rom als auß eynem mehr¹⁷⁾ aller boßheyt / fleuffet in alle welt / des wirt alles zu Rom gelachtet / vnd wer darumb trawret / der ist eyn Von Christian / das ist / eyn nar . . .

Aber die weyl es gelt gilt / so muß es gottlich ordnung sein / was sie nur gedenden durffen. Menker¹⁸⁾ bistumb hat bey menschen gedenden fast acht Bischoff mentel auß Rom kaufft / der eyn yglicher bey dreyßig tausent gulden gestehet / ich schweig die andern vngehlichen¹⁹⁾ bistumb / prelaturen / vnd lehen. also sol man vns deuschichen narren die nahen schneuzen / vund darnach sagen / es sey gottlich ordnung / keynen Bischoff on²⁰⁾ Romischen gewalt zuhaben. Mich wundert das deuschich landt / . . . noch enyen pfernung hat / sur den vnaussprechlichen / vngehlichen / vntreulichen / Romischen dieben / huben / vund reubern. Man spricht der Endchrist²¹⁾ sol die schetz der erden finden: ich mein die Romanisten haben sie funden / das vns leyh und lehen wehnut. werden das die deuschichen fursten / vnd der adel nicht mit daffern ernst in der kurz darzu thun / so wurd deuschland noch wußt werden / oder sich selb freffen müssen. das were auch den Romanisten die hochste freud / die vns nit anders dan bestien halten / vnd eyn sprichwort von vns zu Rom gemacht also / Man sol den deuschichen narren das golt ablekern wie man kan . . .

Sprichstu dan / warumb sechten sie dan ob der sach so hart wider dich? Antwort. Ich hab etlich hoher ding antastet / das den glauben vnd gottes wort angeet. Das haben sie nit mogen umbstoßen / auch gesehen / dz sich Rom solcher gutter sachen nichts annympt / haben sie die auch lassen fallen / vnd mich ergriffen bey dem ablaß / vnd beßlichen gewalt / vorhofft hye den preyh erlagen . . .

Diß hab ich gesagt / nit das ich damit beßlichen gewalt bestritten haben / als mit gnugamer vrsach / sonder dz ich anhege die vorkarte²²⁾ meynung / der²³⁾ die die muken sahen / vnd Elephanten lassen faren / sehen den staub in des nechsten aug / vnd lassen yre balken steen / nur dz sie mit vbrigen vnnotigen sachen / andere so sie mochten todten / vnd so sie nit mugen / doch kezer vnd wie sie wollen leßtern / welcher einer ist dyher harter frummer Romanist zu Leypst / den wollen wir nun besehen.

Ich befind drey starcke grundt / auß welchen mich angreiffet dz fruchtbar / edle buchle des Romanisten von Leypst. Der er ft vnd allersterdest / dz er mich schilt enyen kezer / vnsinnigen / blinden / narren / beßlenen / schlangen / vorgiftten wurm / vnd der selben namen vil mer / nit ein mal / sonder fast durchs ganz buchlen an allen blettern. Dyß scheltwort / schmach / vnd leßterungen / gelten in andern buchern nichts. Aber wo ein buch zu Leypst im barfusser closter wirt

¹⁴⁾ Rot. ¹⁵⁾ versuchen. ¹⁶⁾ zu verlieren. ¹⁷⁾ Meer. ¹⁸⁾ Mainzer. ¹⁹⁾ unzähligen. ²⁰⁾ ohne.
²¹⁾ Antichrist. ²²⁾ verkehrte. ²³⁾ derer.